



Witzwort-Info

- + Wissenswertes aus Witzworts Gemeindepolitik

Kommunalwahl am 6. Mai 2018: Wir kandidieren für WOF



So sieht die

WOF-Liste aus:

1 Gaby Lönne

2 Frank Rathje

5 Doris Sörns

6 Martin Bloch

3 Angela Jansen

4 Lothar Landzettel

Gaby Lönne ist seit über 20 Jahren in der Gemeindepolitik aktiv, kennt sich gut aus, was Politik-Formen und Themen angeht. Ihr beruflicher Schwerpunkt liegt in der Website-Gestaltung und im kreativen Nähen.

"Demokratie ist ein transparenter und manchmal langwieriger Entscheidungsprozess, der sich an Regeln hält. Diese Regeln müssen für alle gelten."

Frank Rathje ist in Witzwort geboren und führt heute zusammen mit

seiner Familie die Tankstelle und einen Landtechnikbetrieb. Ihn zieht es nun in die Kommunalpolitik:

"Seit Jahren sehe ich mir die Gemeindepolitik in Witzwort an. Jetzt möchte ich selbst mitarbeiten und erreichen, dass Entscheidungsprozesse offen und fair gestaltet werden."

Angela Jansen lebt seit über 20 Jahren in Witzwort (mit Arbeit in Hamburg). Die

Grafikerin ist aktiv im Ortskulturring und in der Archivgruppe:

"Was die Menschen in Witzwort alles ehrenamtlich auf die Beine stellen, gefällt mir sehr aut. Auch im Gemeinderat

> wünsche ich mir eine solche produktive Zusammenarbeit und mehr Gemeinsinn."

Lothar Landzettel lebt seit elf Jahren in Witzwort. Er möchte seine erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat fortsetzen:

"Den Sozialausschuss haben wir in der letzten Legislatur-Fortsetzung auf der Rückseite Witzwort: offen und fair – WOF lädt ein: Witzwort

Aktue

Kiönschnack am Abend

Montag, 26.

März, 19:30, Gasthof Rathje

Diskutieren Sie das WOF-Programm für die Kommunalwahl am 6. Mai mit uns!

Freitag, 27. April, 18:00 Uhr, Tankstelle Rathje, Kirchenweg 24 Treffen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten von WOF zum lockeren Gespräch!

Wer wird Witzworts neuer Bürgermeister?

Schleswig-Holstein ist das einzige Bundesland, das in seinem Wahlrecht für ehrenamtlich geführte Gemeinden keine Direktwahl des Gemeindeoberhauptes durch Wähler und Wählerinnen bei den Kommunalwahlen vorsieht. Die gewählten Gemeindevertreter bestimmen in der ersten Sitzung aus ihren Reihen mit einfacher Mehrheit den Bürgermeister. Es kann also jede Person, die in den Gemeinderat hinein gewählt wird, auch Bürgermeister werden.

Entscheidend für den Ausgang der Bürgermeisterwahl sind also die Mehrheitsverhältnisse im neuen Gemeinderat. Und das kann am 6. Mai spannend werden.

Also gilt: Mit allen 6 Stimmen WOF wählen, damit wir mit einer starken Fraktion

im neuen Gemeinderat vertreten sind und bei der Auswahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben.



Das gefällt uns ...

↑ Die Idee eines Einwohners, Bienenweiden in Witzwort herzurichten. Hoffentlich unterstützen viele Witzworter diese Idee tatkräftig.

> ↑ Witzwort hat einen neuen Gemeindearbeiter. Herzlich Willkommen und einen guten Start!

... und das nicht!

◆ Im Winter ist es bei uns stellenweise ziemlich duster. Obwohl im Bauausschuss schon 2014 eine Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED angedacht wurde und WOF das Problem mehrfach ansprach, ist bisher nichts passiert.

◆ Nur wenige Frauen kandidieren für den Witzworter Gemeinderat – die WGW schickt keine einzige ins Rennen. periode zu einem gut funktionierenden Gremium weiterentwickelt – dort wird über die Parteigrenzen hinweg produktiv miteinander gearbeitet. Das würde ich gern auf den Gemeinderat übertragen."

Doris Sörns zog 1985 nach Witzwort und zog hier ihre Kinder groß. Sie war zehn Jahre lang TSV-Vorsitzende, Mitarbeiterin des Kirchenkreises und ist heute stellvertretende Vorsitzende des Sozialverbands. Sie wünscht sich vom neuen Gemeinderat:

"Unterschiedliche Fraktionen mit verschiedenen Zielen gibt es in jedem Parlament. Das ist Demokratie. Auch in Witzwort muss es möglich sein, im Gemeinderat sachlich und kompetent miteinander zu diskutieren und freundlich miteinander umzugehen."

Martin Bloch, auch ein geborener Witzworter, setzt sich neben seinem Beruf, bei dem er in die Höhe und in die Ferne strebt, auch für ein lebenswertes Miteinander in seinem Heimatdorf ein: "Bei WOF gibt es immer interessante Diskussionen über das, was im Dorf anliegt. Dieses offene Miteinander gefällt mir sehr – und würde auch dem Gemeinderat gut tun."

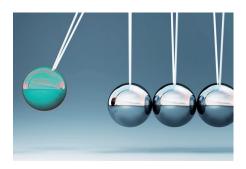


Witzwort ist schön – aber an manchen Ecken etwas pflegebedürftig. WOF setzt sich dafür ein, dass Gemeinde und Bürger zusammen das Dorf lebens- und liebenswert gestalten.



5 Jahre WOF im Witzworter Gemeinderat

Das haben wir erreicht



Interesse für Kommunalpolitik geweckt Seit WOF im Gemeinderat ist, ist das

Interesse an den Gemeinderatssitzungen deutlich gestiegen und die Debatten sind interessanter geworden. Denn wir hinterfragen eingerostete Vorgehensweisen wie kurzfristige Änderungen der Tagesordnung, unzureichende Vorbereitung von Abstimmungen, unfairen Umgangston in den Gremien.

Wichtige Themen im Dorf diskutiert

Ob MarktTreff, Tönnsen, Meiereierweiterung oder Nationalpark: WOF hat über die wichtigen Themen, die das Dorf angehen, informiert, zu Diskussionen eingeladen und Entscheidungsprozesse transparent gemacht. Z. B. mit unserem Witzwort-Info, das hier in der 8. Ausgabe vorliegt, und den monatlichen Klönschnack-Treffen (bisher 15 Termine seit September 2016).

Produktive Ausschussarbeit geleistet Der Sozialausschuss hat unter dem Vorsitz von WOF-Vertreter Lothar Landzettel

- Die Einbeziehung der Vereine,
- eine Infoveranstaltung zum Pächterwechsel im MarktTreff.

• eine Nutzungssatzung für Tönnsen

WOF hat durch Fragen und Anträge die verkrusteten Strukturen aufgebrochen und die Demokratie in Witzwort wieder lebendig gemacht. Die WGW bewertet unser Engagement allerdings so, dass wir Streit und Unfrieden ins Dorf gebracht hätten. So waren wir auch besonders von ihrer Seite in den letzten Jahren vielen Anfeindungen ausgesetzt.

Es ist uns also bisher nicht gelungen, den anderen Fraktionen unseren Ansatz einer offenen und fairen Kommunalpolitik nahezubringen. Aber wir geben nicht auf. Unser Ziel bleibt: Witzwort offen

...und das nicht

Diese WOF-Anträge und Initiativen wurden von WGW und CDU abgelehnt:

- Rasenschnitt-
- ABGELEHNT annahme • Berichte im Haubarg über Gemein-
- derats- und Ausschuss-Sitzungen
- Langfristige Festlegung von Sitzungsterminen
- Ampel in der Dorfstraße bei B 5-Umleitungen

Und hier gibt es das WOF-Programm zur Kommunalwahl 2018: www.witzwort-offen-fair.de/index.php/ kommunalwahl-2018.html

Kurz berichtet

Die MEIEREI hat die Genehmigung erhalten, ihre Kapazität auf dem bestehenden Gelände auf 300.000 t/Jahr zu erweitern. Die Genehmigung enthält Auflagen, Die Praxis wird zeigen, ob dadurch die Belästigung der Anwohner durch Lärm und Geruch verringert und das Verkehrsproblem gelöst werden kann. In jedem Fall müssen Gemeinde und Unternehmen gut zusammenarbeiten und die Bürger regelmäßig informieren.

In der öffentlichen Anhörung zum Meierei-Antrag wurde von vielen Witzwortern die unhaltbare Situation auf der ALLEE angesprochen. Die Straßenbauverwaltung hielt es aber nicht für nötig, an dem Termin teilzunehmen. Sie wiederholt gebetsmühlenartig, dass die Straße für den Verkehr ausreichend sei. Deshalb müssen Gemeinde, Bürger und Meierei gemeinsam aktiv werden, um z.B. einen Radweg. Geschwindigkeitsbeschränkungen, Nachpflanzungen zu erreichen. Die Verwaltung wird sich nur bewegen, wenn ganz Witzwort Druck macht.

Aus dem **SCHULVERBAND**: Der Turnhallenbau schreitet voran in enger Zusammenarbeit von Handwerkern, Schulverband und Lehrern. Jeden Dienstag ist Baubesprechnung. Die Handwerker bemühen sich sehr, Belästigungen z.B. durch Baulärm zu minimieren. Der Schulleiter berichtete, dass der Bau für die Kinder sehr spannend sei. Jetzt wissen alle, wozu so ein großer Kran gut ist. In den Sommerferien bietet die Schule eine 14-tägige Ferienbetreuung an: In der 3.und 4. Ferienwoche betreuen die Schulassistentin und ein Bufdi die Kinder von 8-17 Uhr. Aktuell gehen 99 Kinder in die Schule. Es gibt sieben Lehrkräfte.

Am 13. März fand in Friedrichstadt eine Info-Veranstaltung zum RUFBUS statt. Lothar Landzettel brachte dort das im WOF-Klönschnack formulierte Anliegen ein, eine Querverbindung nach Friedrichstadt zu erhalten. Ob das zum Start am 1. August berücksichtigt wird, ist unklar. Insgesamt bietet der am 1. August startende RufBus eine sinnvolle Ergänzung zu den bisherigen Bus- und Bahnverbindungen. Dass das Projekt ein Erfolg wird, hängt ganz wesentlich von der Mitarbeit der Gemeinden ab. Vom Kreis sind demnächst zum Thema Rufbus noch Veranstaltungen in den Gemeinden geplant. Mehr auf unserer Homepage oder auf www.nordfriesland.de

Ansprechpartner/innen:

vieles erreicht, z. B.:

Gaby Lönne, Fraktionsvorsitzende, 2. stellv. Bürgermeisterin, Mitglied im Bauausschuss und Schulverband 100111 e-Mail: gaby@witzwort-offen-fair.de

Lothar Landzettel. stelly. Fraktionsvorsitzender, Vorsitzender Sozialausschuss, Mitglied im Finanzausschuss 1000995

e-Mail: lothar@witzwort-offen-fair.de

Angela Jansen, 1. Vorsitzende e-Mail: angela@witzwort-offen-fair.de

Website: www.witzwort-offen-fair.de V.i.S.d.P. / Postadresse: Angela Jansen, Nordenderweg 2, 25889 Witzwort

Witzwort: offen und fair